

Rainer König

Zur Patentschutzfreigabe für die Corona-Impfstoffe

Die Forderung des US-Präsidenten, die Patente für die Corona-Impfstoffe freizugeben, ist verlogen, sinnlos und kontraproduktiv.

Verlogen: Die USA haben sich - so egoistisch wie vielleicht nur noch Großbritannien und Israel - riesige Mengen an Impfstoffen bei Firmen wie Biontech-Pfizer, Moderna und Johnson & Johnson reserviert. Diese Reservierung bildete die Basis dafür, die eigene Bevölkerung zügig impfen und damit vor einer Corona-Infektion zu schützen. Das Nachsehen hatten und haben z.B. die Länder der EU. Kein Wunder also, dass hier die Impfkampagne nur sehr schleppend in Gang kam. Anders als die EU haben die Vereinigten Staaten bislang aber noch keinen Impfstoff in andere Länder exportiert. Sage und schreibe 60 Mio. Astra-Seneca-Dosen sollen hier ungenutzt auf Lager liegen. Dass die USA jetzt, da die eigene Bevölkerung fast vollständig geimpft ist, die Patentschutzfreigabe für die Corona-Vakzine fordern, ohne selbst auch nur ein Gramm dieser ungenutzten Impfstoffe zu exportieren, ist verlogen. Sie dient wohl nur der Parteilinken in der Demokratischen Partei.

Sinnlos ist die Forderung, weil die Patentfreigabe – wenn überhaupt - frühestens erst um 2023 wirken könnte. Produktionsstätten für Vakzine lassen sich nicht in ein paar Tagen aus dem Boden stampfen. Das gilt vor allem für Länder der Dritten Welt. In einigen Jahren aber werden wir uns mit einer anderen Pandemie herumschlagen. Soll dann wieder das Patent freigegeben werden, so dass man dann 2026 mit der Produktion in der Dritten Welt beginnen könnte, wenn die übernächste Pandemie ins Haus steht? Die Geschichte vom Hase und dem Igel fällt mir hier ein.

Last but not least erscheint mir die Forderung extrem kontraproduktiv. Es ist ja gerade der Patentschutz, also der Schutz des geistigen Eigentums, der die kreativen Geister anspornt. Wo sollen denn die neuen Impfstoffe für die künftigen Pandemien herkommen, wenn man die Entwickler und Erfinder sowie die sie unterstützenden Länder und deren Steuerzahler jetzt um ihren berechtigten Lohn bringt? An diesem Ideenwettbewerb kann jeder aus jedem Land teilnehmen. Dass hier die Besten im Augenblick aus nur drei Ländern kommen (Deutschland, USA und Großbritannien und bedingt aus Russland), ist ein interessantes Phänomen, das einer Klärung bedarf. Die einheitliche Kritik an Bidens Idee sowohl von den US-Pharmafirmen als auch von denen aus Deutschland zeigt jedoch, was der Vorschlag anrichten könnte, würde er Wirklichkeit: man würde künftig weniger innovativ forschen. Konsequent weiter verfolgt müsste Mr. Biden dann aber auch die Freigabe der Quellcodes von Microsoft, Google und Co. einfordern. Was ebenfalls Unsinn ist. Positiv darum, dass sowohl die EU-Kommission als auch die deutsche Bundeskanzlerin den Vorstoß von Herrn Biden ablehnen und stattdessen ein Hochfahren der Impfstoff-Produktion und eine schnellere Vergabe von Lizenzen postulieren. Das macht Sinn! Endlich kann ich Frau von der Leyen und Frau Merkel einmal loben!